

sammenbruch erfolgt, werde ich diesem Glauben treu bleiben. Eine Gruppe kluger Männer, die demselben Glauben leben, umgibt mich. Treueste der Treuen, wenn auch nur Bekannte von gestern. An ihnen habe ich Halt und Rat. Wir sind auf dieselbe Sache eingeschworen. Freilich, das Deutschland, das wird, wird anders aussehen als vor dem Kriege . . .

„Ich habe Dir dies geschrieben, da ich fürchtete, daß Ihr alle zu Hause meine Aufgabe nicht begriffen habt. Auch Ihr seid betrogen worden wie das ganze deutsche Volk. Ich wußte es schon lang. Mein Warnen war aber fruchtlos, da die Atmosphäre für das Erfassen der furchtbaren Wahrheit nicht vorbereitet war. Möge die gute Saat im badischen Land trotz schwerster Stürme gedeihen und bestehen. Aber auch dort wird es zu schweren Tagen kommen, darüber dürfen wir uns nicht täuschen.

„Von morgen ab gehe ich den schwersten Stationen des Kalvarienberges, an dem ich hinaufsteige, entgegen. Mit grenzenloser Liebe gedenke ich Eurer und der geliebten Heimat, und wenn ich in schwersten Stunden Kraft brauche, denke ich dorthin, die Ihr vom feindlichen Einbruch der Amerikaner ins Elsaß täglich bedroht seid.

. . . Wie die Dinge aber kommen werden, ich siehe und falle als echter Sohn meiner badischen Heimat, mich eins fühlend mit ihr und ihrer gottbegnadeten Natur.“

Am 16. Oktober früh 5 Uhr 20 Min. traf die zweite Note<sup>1</sup> des Präsidenten Wilson ein:

Staatsdepartement, 14. Oktober.

„Mein Herr! In Beantwortung der Mitteilung der deutschen Regierung vom 12. Oktober, welche Sie mir heute übergeben haben, habe ich die Ehre, Sie um die Übermittlung folgender Antwort zu ersuchen. Die uneingeschränkte Annahme der von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten vom 8. Januar 1918 und in seinen folgenden Vorkassaten niedergelegten Bedingungen von Seiten der jetzigen deutschen Regierung und einer großen Mehrheit des deutschen Reichstags berechtigen den Präsidenten, eine offene und direkte Erklärung seines Entschlusses hinsichtlich der Mitteilungen der deutschen Regierung vom 5. Oktober und 12. Oktober 1918 abzugeben.

„Es muß Klarheit darüber bestehen, daß die Durchführung der Räumung und die Bedingungen eines Waffenstillstandes Angelegenheiten sind, welche dem Urteil und dem Rats der militärischen Berater der Regierung der Vereinigten Staaten und der alliierten Regierungen überlassen werden müssen, und der Präsident fühlt sich verpflichtet, zu erklären, daß keine Regelung von der Regierung der Vereinigten Staaten angenommen werden kann, die nicht völlig befriedigende Sicherheiten und Bürgschaften für die Fortdauer der gegenwärtigen militärischen Überlegenheit der Armeen der Vereinigten Staaten und der Alliierten an der

<sup>1</sup> Der folgende Abdruck weicht ebenfalls auf Grund des Originals verschiedentlich von Nr. 48 der Amtlichen Urkunden ab.